

tung der deutschen Begriffe) seit Erzbischof Anno II. Er betont die Einzigartigkeit der Gemeindebildung Kölns ohne Privilegierung durch Herrscher oder Stadtherrn und ohne Schwureinung, sondern mit der Entwicklung einzigartiger Organe wie der Richerzeche und der Amtleutegremien der Sondergemeinden. Das Ende der salischen Herrschaft bildete eine Zäsur, weil sich zum einen die Bindung der Erzbischöfe an die folgenden Dynastien lockerte, zum anderen die Gemeinde ihre auf Autonomie zielende Dynamik entfaltete, die Thema des zweiten Bandes sein wird. – Der Gewinn des Bandes für den deutschen Leser besteht nicht nur im anregenden Blick „von außen“ auf Köln (immer wieder im Vergleich mit anderen Kommunen), sondern auch in der bis dato einzigen Zusammenschau der bislang verstreut publizierten Ergebnisse der Archäologie, die detailliert und kenntnisreich vorgetragen werden. Hervorzuheben sind auch die pointierten Stellungnahmen zu Quellen und Forschungsdebatten, die in den Fußnoten zu finden sind und den Vf. auf der Höhe dieser Debatten erweisen.

Letha Böhringer

Stefan PÄTZOLD, Der vergessene Erzbischof? Friedrich I. von Köln (1100–1131), *Annalen des Historischen Vereins für den Niederrhein* 222 (2019) S. 91–140, charakterisiert den Erzbischof als engagierten Interessenvertreter der Kölner Kirche, eine Haltung, die sein reichs- und kirchenpolitisches Wirken prägte; darüber hinaus förderte er die Siegburger Reformklöster, die neuen Orden und die theologische Gelehrsamkeit seiner Zeit, weniger indes die lokale Historiographie, so dass sein Profil für die Nachwelt unscharf blieb.

Letha Böhringer

Rolf GROSSE, L'archevêque de Cologne en guerre au XII^e siècle, *Revue d'Auvergne* 133 n° 630 (2019) S. 87–100, behandelt militärische Aktionen, die der Erzbischof von Köln im Rahmen der Friedewahrung am Niederrhein und im Auftrag des Kaisers in Italien führte. Als Quellengrundlage dienen u. a. das Briefbuch Wibalds von Stablo und Corvey (MGH Briefe d. dt. Kaiserzeit 9, Nr. 119, 343, 360) und die *Chronica regia Coloniensis* (MGH SS rer. Germ. [18], a. 965, S. 29, a. 1114, S. 54, a. 1152, S. 89, a. 1157, S. 93, a. 1166–1167, S. 116–118).

Rolf Große (Selbstanzeige)

Jürgen BRAND, St. Nikolaus bei Gruiten. Eine christliche Karawanserei an der *Strata Coloniensis* im 11. Jahrhundert, *Annalen des Historischen Vereins für den Niederrhein* 222 (2019) S. 7–48, identifiziert durch umsichtigen Vergleich disparater Quellen die Kapelle oberhalb des Dorfes Gruiten (heute Stadtteil von Haan bei Düsseldorf) als Relaisstation der Fernkaufleute, die entlang der Straße von Köln nach Westfalen seit dem 10. Jh. Handel trieben, und diskutiert die Befunde aus einer Perspektive, die weit über das Rheinland hinaus führt.

Letha Böhringer

Johan BELAEN, Understanding Benedictine Responses to Papal Reform Legislation. Normative Practice at Saint-Trond during the Abbacy of William of Ryckel (1249–1272), *Revue d'histoire ecclésiastique* 114 n°s 1–2 (2019) S. 59–